

DAS WORT  
FÜR  
*heute*



Love

WAR NICHT SO GEMEINT!

[www.daswortfuerheute.de](http://www.daswortfuerheute.de)

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Es ist immer wieder erstaunlich, was Worte bewirken. Sie können heilen und sie können zerstören. Ihre Macht ist enorm. Und wie schnell sagen wir ein Wort, das wir anschließend gerne wieder einfangen würden. „Hätte ich das doch nicht gesagt!“ – wie oft haben wir das schon gedacht.

Die Bibel fordert uns auf, schnell im Hören und langsam im Reden zu sein. Das ist ein guter Tipp. Mehr dazu finden Sie in der vorliegenden Ausgabe. Bleiben Sie behütet! Ihr

Hartmut Jaeger

## Nicht der Mehrheit, sondern der Wahrheit verpflichtet

**W**ar ich neun Jahre alt? Weinend kam ich nach Hause. Mein Vater fragte, was passiert sei. Meine Klassenkameraden hatten mich beschimpft. Ich sei blöd und dumm, minderbemittelt ... Er hörte gut zu und sagte dann: „Warum regst du dich denn auf, wenn die dich für blöd halten? Es kann doch sein, dass sie sich täuschen!“ Klar, wer sagt denn, dass jene recht haben, die mir unrecht geben?

Es ist schwer, zu seinem Glauben und zu seinen Überzeugungen zu stehen, wenn man sich damit ins Aus stellt. Nur: War das je anders? Die ersten Jünger Jesu wurden verspottet, verhöhnt, verfolgt. Sie waren nicht in der Mehrheit. Martin Luther auch nicht. Dietrich Bonhoeffer hat ebenfalls keine Massen begeistert. Warum soll es uns denn besser gehen als ihnen? Aber heute schauen wir zu Recht zu jenen auf, die dem Zeitgeist trotzen. Und hat sich dann nicht immer irgendwann erwiesen, was Søren Kierkegaard warnend so formulierte: „Wer sich mit dem Zeitgeist vermählt, wird bald Witwer“?



Mehrheit und Wahrheit sind keine Geschwister. Wir sind nicht der Mehrheit verpflichtet, sondern der Wahrheit. Nicht nur Lügen habe kurze Beine, auch die Zeitströmungen vergehen. Die Bibel erzählt uns von drei mutigen Männern, die sich im damaligen Weltreich Babylon weigerten, den König als Gott zu verehren. Harte Strafen wurden ihnen angedroht. Bei lebendigem Leib ins loderende Feuer, so war die Ansage. Aber sie hielten lieber am lebendigen Gott fest: „Wenn unser Gott, dem wir dienen, uns retten will, dann wird er uns aus dem glühenden Ofen und aus deiner Gewalt retten. Und wenn nicht, so sollst du, König, dennoch wissen, dass wir deinen Göttern nicht dienen und dein goldenes Bild nicht anbeten werden.“<sup>11\*</sup>

Wir sind nicht in Nordkorea. Keinem von uns droht derzeit eine solche Strafe, wenn er festhält am Glauben an Jesus Christus und an der christlich-biblischen Wertordnung. Und deshalb sollten wir nicht den Kopf hängen lassen, sondern mutig zum Glauben und zu Gottes guten Ordnungen stehen.

\*Dan 3,17-18; NeÜ

➤ *Hartmut Steeb (lebt in Stuttgart. Er war u. a. Generalsekretär der Deutschen Evangelischen Allianz und engagiert sich weiter u. a. im Bereich Lebensschutz)*



## 5 Schritte ..... zu neuem Leben

1. Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)
2. Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)
3. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)
4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.
5. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



# Worte: heilen oder zerstören ...

---

„**N**un halt doch mal die Klappe, du Idiot!“ entfährt es mir – und ich bereue es sofort beim Anblick meines erschrockenen Freundes. Ich würde den Satz so gern zurücknehmen, aber gesagt ist gesagt. Wie kann ich das nur vermeiden?

Im Volksmund heißt es einfach: „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.“ Ist das schon die Lösung des Problems? Wie komme ich dahin, richtig zu reagieren? Antworten oder schweigen?

Der weise König Salomo wusste um die vielfältige Wirkung von Worten und schrieb:

„Da ist jemand, der unbesonnene Worte redet gleich Schwertstichen; aber die Zunge der Weisen ist Heilung“ (Sprüche 12,18). Hier warnt Salomo und fordert den

Redenden auf, vorher nachzudenken. Aber für ihn ist auch gerade das Zuhören wichtig:

„Neige dein Ohr und höre die Worte der Weisen, und richte dein Herz auf mein Wissen!“ (Sprüche 22,17)

Den ganzen Tag über hören oder lesen wir Worte mit den unterschiedlichsten Aussagen, werden dadurch beunruhigt und auch verletzt. So überhören wir leicht die weisen Worte von Gott. Nehmen wir uns doch Zeit, kommen wir zur Ruhe, richten unser Herz auf Gott (Matthäus 11,18). Sprechen wir immer zuerst mit ihm (beten), dann können wir weise mit anderen reden und heilen statt zu zerstören.

➤ *Armin Schönebeck*



# Jesus – wer ist er für mich?

## Er lebte, was er predigte

**D**as steckt mehr oder weniger in uns allen: Durch unser Reden möchten wir oft ein besseres Bild von uns vermitteln, als wir in Wirklichkeit sind. Bei Jesus Christus, dem Sohn Gottes, stimmten jedoch seine Worte und sein Leben überein. Als die Juden ihn einmal fragten: „Wer bist du?“, sagte er: „Durchaus das, was ich auch zu euch rede“ (Johannes 8,25). Seine Worte spiegelten sein Leben wider. Er lud die Bedrückten ein: „Kommt her zu mir und lernt von mir! Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen“ (Matthäus 11,29). So hat er auch gehandelt – er hat sich unter die Last anderer gestellt und Unzähligen aus ihren Nöten herausgeholfen.

Ein anderes Mal sagte er: „Größere Liebe hat niemand als die, dass er sein Leben hingibt für seine Freunde“ (Johannes 15,13). Tatsächlich hat er dann sein Leben am Kreuz hingegeben, damit Menschen durch den Glauben an ihn ewiges Leben bekommen können.



Er hat auch mir in vielen Nöten geholfen, durch seinen Sühnetod meine Verfehlungen getilgt und mir in seinem Wort ewiges Leben im Himmel zugesagt.

➤ *Otto Willenbrecht*

## Gutschein 08/20

Ausschneiden und adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“  
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

**Ich bitte um kostenlose Zusendung von:**

- \_\_\_ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- Neues Testament
- Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- Buch „Neue Hoffnung gefunden“

- Buch „Freude“ von Klaus Eickhoff
- CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.

(Gewünschtes bitte ankreuzen)

**Bitte Absender nicht vergessen!**

„Stell eine Wache vor meinen Mund, einen Posten,  
der meine Lippen bewacht!“  
Psalm 141,3

## Wahre Worte

**D**er Richter Pilatus fragt bei der Verurteilung von Jesus: „Was ist Wahrheit?“ Diese Frage nach Wahrheit beschäftigte damals und heute die Justiz. Allerdings ist es auch die für uns entscheidende Frage, wenn man über die Worte der Bibel, über Gott und Jesus nachdenkt.

Ist es denn wahr, was da einige Menschen über Jesus behaupten? Die Frage des Wahrheitsgehaltes ist nicht nur bei Jesus relevant, denn alle Entscheidungen, die wir treffen, haben Folgen. Halte ich es für wahr, dass ich bei GRÜN fahren kann, erlebe ich die Kreuzung störungsfrei. Denke ich, dass ROT das Zeichen zum Fahren ist, endet dies im Chaos.

Wenn Sie die Berichte von Jesus und seine Worte für wahr halten und ihn als Erlöser annehmen, dann dürfen Sie erleben, wie Fehler, Schuld und eigenes Versagen Vergebung finden und Sie nach diesem Leben ewig bei Gott sind. Wenn Sie die Worte Jesu als Lüge beurteilen, dann werden Sie unter Umständen völlig normal weiterleben, aber nach Ihrem Tod Gott als Ihrem Richter begegnen und ewig leiden.

Hier liegt der gewaltige und alles entscheidende Unterschied. Diese Entscheidung und deren Folgen liegen in Ihrer Hand. Meine Bitte: Lesen Sie die Bibel und prüfen Sie die Worte Jesu. Diese Worte sind die sichere Wahrheit.

➤ *Matthias Heinrich*

„Das Wort für heute“ wurde Ihnen überreicht von:

## Buchtipp

Hildegard Fillbrandt  
**Das Wort – Kleines Ding mit Sprengkraft**

Gb., 154 S., 11 x 16,5 cm  
Best.-Nr. 271 408, € (D) 2,90

Mit liebevoll gestalteten Bibelversen,  
Zitaten, Geschichten und Fotografien.



### IMPRESSUM „Das Wort für heute“:

**Verleger:** Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1251, 35662 Dillenburg; Tel. 02771/8302-0, Fax 02771/8302-30 erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern – **kostenlos** – **Redaktion und Kontaktadresse:** Hartmut Jaeger, Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg; **Ständige Mitarbeiter:** Joachim Boshard, Steffen Dönges, Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Hartmut Jaeger, Erik Junker, Ralf Kaemper, Jana Klappert, Anna Knopf, Siegfried Lambeck, Dr. Marcus Nicko, Volker Ölschläger, Johann Rempel, Gerd Rudisile, Sylvia Schneidmüller, Günter Seibert, Otto Willenbrecht

**Bildernachweis:** Mit freundlicher Genehmigung von unsplash.com

**Gestaltung und Bildnachweis:** CV Dillenburg

[www.daswortfuerheute.de](http://www.daswortfuerheute.de)

Nr. 0820